

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	PM	Nr. 16180570	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Engelmann, Reiner Zuname Vorname			ID: 1816180570		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Anschlag von Rechts Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-570-31224-7 ISBN		192 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)		
cbj / cbt Verlag		München Ort	2018 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 03.03.2019			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Rechtsextremismus /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Das Buch handelt von einem tatsächlichen Anschlag von irre geleiteten und frustrierten Jugendlichen auf eine Flüchtlingsunterkunft irgendwo in Deutschland. Sie werden von rechten sozialen Netzwerken aufgeputscht, in denen ausländerfeindliche Parolen und fremdenfeindliches Gedankengut verherrlicht werden.

In der Vorgeschichte hat der Autor anhand von mehreren Beispielen aus Syrien, Afghanistan, Pakistan, Somalia und Zimbabwe Ursachen für die gefährliche Flucht und Einwanderung nach Deutschland aufgezeigt. Im Anhang gibt's umfangreiches Dokumaterial.

Beurteilungstext

In einem kleinen Ort P. wird eine Flüchtlingsunterkunft eingerichtet. Dort leben Robert, Matze und Beate, die mit ihrer sozialen Situation unzufrieden sind. Als sie sich auf einer rechten Feier treffen und sich immer weiter an rechtsradikalen Parolen ergötzen, kommen sie bald zu der Überzeugung, etwas aktiv gegen die neuen Ausländer zu tun. Sie beschließen, einen Molotowcocktail in die Unterkunft zu werfen. Zu Beginn des Buches hat der Autor die gefährlichen Fluchtwege von...aus Syrien, Frozan und ihre Familie aus Afghanistan, ...aus Pakistan aufgezeichnet, deren Fluchtgeschichten wohl so oder ähnlich abgelaufen sind und die nun zunächst mal heilfroh sind, in dieser Flüchtlingsunterkunft angekommen zu sein.

Doch diese vermeintliche Sicherheit wird durch die fremdenfeindliche Stimmung vor Ort und letztlich durch den gefährlichen Anschlag, bei dem wenigstens kein Menschenleben zu beklagen ist, zerstört.

Im zweiten Teil des Buches schildert der Autor die Zeugenvernehmungen und die Aussagen der Täter, wodurch man besser nachvollziehen kann, was sie zu dieser Tat getrieben hat.

Die Geschichte beruht auf einer wahren Begebenheit, die sich so oder ähnlich auch an anderen Orten in diesem Land abgespielt hat. Der Autor achtet in seiner Beschreibung auf wenig Emotionalität, vielmehr schildert er die Ereignisse aus den Sichtweisen der Protagonisten. In einem umfangreichen Glossar weist er auf wichtige Fakten zur Problematik des Rechtsradikalismus hin, führt Zahlen und Daten auf und erläutert Symbole der rechten Musikszene.

Deswegen ist dieses Buch zur Aufklärung unbedingt empfehlenswert. Den Texten kann man leicht folgen, so dass es gut für junge Menschen lesbar ist, einsetzbar auch im Schulunterricht.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1419081
Verf./Bearb./Hrsg.: Ludwig, Katja Zuname Vorname			ID: 191419081	
Haidschötter, Uwe Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Mauerschweinchen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17599-6 ISBN		206 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)	
cbj / cbt Verlag		München Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter DDR, Westberlin, Mauer,	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum .....			.....

Inhaltsangabe
 Zwei Geschichten, die eine von Nora aus Westberlin und die andere von Aron aus Ostberlin, dazu ein Meerschweinchen, das fliegen kann.

Beurteilungstext
 Dieses Buch hat kein Vorne und kein Hinten. Wo man anfängt zu lesen ist eigentlich egal. Man wundert sich zunächst, auf dem einen Cover „Arons Geschichte“ und auf dem anderem „Noras Geschichte“ zu lesen. Beide Geschichten enden in der Mitte. Sie spielen in der Zeit, als es noch zwei deutsche Staaten gab und Berlin durch eine Mauer getrennt war. Aron wohnt in der Wollinerstr. Ost, Nora in der Wollinerstr. West. Die Mauer ist für beide ein Begleiter im Alltag. Nora wünscht sich ein Meerschweinchen und hofft, zu Weihnachten eines zu bekommen. Ihre Freundin hat schon ein solches Tier, und die eingebildete Julia aus ihrer Klasse schafft es doch glatt, die beiden zu entzweien. Nora will ihre Freundin zurückgewinnen und leiht sich ein Meerschweinchen bei ihrem Freund aus der Tierhandlung. Leider fliegt der Schwindel auf. Aber alles hat ein gutes Ende, denn ganz ohne Vorwarnung kommt ein Meerschweinchen über die Mauer gesegelt. Ein Fluggleiter aus dem Osten, gefertigt aus einer West-Plastiktüte, lässt das Tier in einem Baum landen, direkt über Noras Kopf. Aron wohnt bei seiner Oma, da die Eltern für ein halbes Jahr auf Schulung in Moskau sind. Die Oma kommt eines Tages nicht mehr nach Hause, nachdem sie eigentlich nur ihre Westeinkäufe tätigen wollte. Ist sie abgehauen in den Westen wie die Familie aus der Nachbarschaft, die ihr Meerschweinchen aber im Ostteil gelassen hat? Alles ist sehr undurchschaubar, aber bei all dem Durcheinander lernt er Andi kennen. Beide wollen das Meerschweinchen, das die Metzgersfrau nach südamerikanischer Art braten will, retten. Aron baut für sein Leben gerne Flugobjekte, nur ob sie auch fliegen können, hat er nie ausprobiert. Das lässt sich nachholen. Bommel, so heißt das Schwein, wird zum Testpilot, und so kommt es zu dieser außergewöhnlichen Flucht in den Westen. Wunderbar! Auf eine solche Idee muss man erst mal kommen. Die Autorin lässt uns teilhaben an einer Zeit und einem Leben, das es heute nicht mehr gibt. Wir erfahren eine ganze Menge über die Wohnheiten in der DDR oder besser in Ostberlin und über die Vorstellungen der Wessis über den Osten. Nora erfreut sich immer an den neuen Graffiti-Prüchen, die vor ihrer Tür die Mauer schmücken. Einmal trifft sie einen Sprayer der sie auch mal an die Sprühdose lässt. „Meerschweinchen für alle“ ist ihre Losung. Dieser wundersame Besitzerwechsel eines Meerschweinchens soll es, so die Autorin, wirklich gegeben haben. Wenn nicht, hätte man es sich ausdenken müssen, um diese großartig skurrile Geschichte zu erzählen. Die kurzen Kapitel sind mit kleinen Vignetten von Meerschweinchen, Hunden, Fluggeräten, Katzen u.a. versehen. Diese hat Uwe Heidschötter gezeichnet.

anspricht, erschwert es die Erzählung nicht. Zwar spielt die Vergangenheit von Marcus und seinen biologischen Eltern eine zentrale Rolle in „Der magische Schlüssel“ und doch gelingt dem Verfasser die Gradwanderung zwischen Mitgefühl und übertriebenen Emotionen elegant. Die Erzählung wird vorangetrieben und von Spannung erfüllt, ohne dass der Leser oder die Leserin sich emotional belastet fühlt mit der teilweise doch schmerzhaften Auseinandersetzung zwischen Marcus und seinen Adoptiveltern. Am Ende ist natürlich alles geklärt und es herrscht Friede–Freude–Eierkuchen–Stimmung im Hause O'Mara. Abgesehen davon, sorgt erst der Konflikt zwischen Marcus und seinen Eltern zum Vorantreiben einiger entscheidender Geschehnisse. Es sollte aber dazu gesagt werden, dass das Buch möglicherweise für Kinder- und Jugendliche mit ähnlichen persönlichen Erfahrungen keine unbedingt empfehlenswerte Lektüre ist.

Insgesamt bedient sich der Autor D. J. McHale einem breiten Spektrum an spektakulären Situationen. Es wirkt teilweise eher filmisch konstruiert und würde sich sicherlich wunderbar auf die Leinwand bringen lassen. Für Liebhaber von unerwarteten Wendungen, unheimlichen Erscheinungen und ekligen Krabbeltierchen ist dieses Buch also genau das Richtige. Diese detaillierten Beschreibungen und der absolut gelungene Aufbau eines nicht abreißen wollenden Spannungsbogens können auf die Erfahrungen McHales in der Film-, Fernseh- und Bücherbranche zurückgeführt werden. McHales hat bereits in zahlreichen US-amerikanischen Fernsehserien für Jugendliche Regie geführt und dafür auch Preise erhalten. Ebenfalls seiner Feder entsprungen ist die Fantasy Romanreihe „Pendragon Abenteuer“, die zehn Bände umfasst, von denen bisher vier ins Deutsche übersetzt wurden. Mit dieser Erfahrung lässt sich erklären, warum dieses abenteuerreiche Kinder- und Jugendbuch so begeistert.

Tatsächlich handelt es sich um ein Buch für ältere Kinder und jüngere Jugendliche. Je nach Interesse und Leseerfahrung würde ich das Buch bereits ab acht, neun Jahren empfehlen. Ich vermute aber, dass es Jugendliche ab vierzehn, fünfzehn Jahren nur noch anspricht, wenn es sich um Liebhaber solcher Fantasy Bücher handelt. Ein Grund dafür ist u.a. die große Schrift, die eher untypisch für einen Jugendroman ist. Des Weiteren spielt der Verfasser teilweise sehr stark mit den Klischees eines „typischen“ Jugendlichen und kann somit für einen gleichaltrigen Leser oder Leserin als eher unpassend empfunden werden, wenn er oder sie sich nicht mit einzelnen Situationen oder Interessen der Protagonisten identifizieren kann. Somit richtet sich „Die Bibliothek der Geister – Der magische Schlüssel“ an ein eher kleines Publikum, da es vielmehr für den Übergang zwischen dem Kinderbuch zur Jugendbuchlektüre steht. Genau für diesen kurzen Abschnitt in der Leseentwicklung eines Lesers bzw. einer Leserin ist dieses Buch allerdings unbedingt empfehlenswert. Es bietet die Freiheit, der Fantasie freien Lauf zu lassen und sich mit den Akteuren kopfüber ins Abenteuer zu stürzen. Gleichzeitig ist es durch kurze Erzählerwechsel auch anspruchsvoll. Für Kenner und Liebhaber erfüllt dieses Buch alle Bedürfnisse eines gelungenen Gruselabenteuers mit Spannung bis zum Schluss und, dank der Fortsetzung, auch darüber hinaus. Freuen wir uns also auf den zweiten Band „Der schwarze Mond“.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	MC Kürzel	Nr. 16180308
Verf./Bearb./Hrsg.: Gerhardt, Sven Zuname Vorname			ID: 1816180308	
Schmidt, Vera Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Heuhaufen - Halunken - Gülleduft und Großstadtmief Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-570-17505-7 ISBN			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
150 Seitenzahl			11,00 Preis (EURO)	
cbj / cbt Verlag			München Ort	
2018 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Freunde / Großstadt / Bande
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		_____ _____ _____
		Erstellungsdatum: 31.01.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Die Heuhaufen-Halunken, eine Bande aus Dümpelwalde, fahren zu Besuch nach Berlin, wohin zwei ihrer Mitglieder verzogen sind. Endlich trifft sich mal wieder die ganze Bande und es gibt auch gleich ein nicht ganz stressfreies Zusammentreffen mit Kalle und seiner Großstadtgang. Ein Abenteuer ganz nach dem Geschmack der Heuhaufen-Halunken nimmt seinen Lauf.

Beurteilungstext
 Die Heuhaufen-Halunken wohnen auf dem Land und bestehen aus Meggy, Schorsch, Knolle und Lotte. Dazu gehören auch noch Alfons und Marius, die wohnen aber in Berlin, während der Rest in einem kleinen Dorf namens Dümpelwalde wohnt. Da bietet sich die einmalige Gelegenheit, dass alle zusammen nach Berlin zu Marius fahren und ihre alten Bandenmitglieder wieder einmal treffen. Kaum dort angekommen, müssen sie sich mit Henriette auseinandersetzen, der Hausangestellten von Marius' Familie. Die ist so gar nicht mit den ungehobelten Dorfkindern, die Dreck ins Haus bringen und Krümel auf dem Sofa hinterlassen, einverstanden. Schon bald treffen die Heuhaufen-Halunken auf Kalle und seine Großstadt-Gang, die die Gegend um Marius' Haus herum unsicher machen. Als Kalles Bande Waschpulver in den Pool von Marius' Familie kippt, schwören die Heuhaufen-Halunken Rache. Alles fügt sich nahtlos. Zufällig gibt es einen Bekannten, der Gülle traktorweise anfahren kann und schon wenig später fluten sie das Hauptquartier der Großstadtbande mit Gülle und Pferdeäpfeln.
 Witzig und zügig läuft diese Geschichte, die Handlung ist geprägt von den ausgefallenen Ideen, der Bande, deren Mitglieder zwischen 6 und 10 Jahre alt sind. Zudem ist der Bezug zur dörflichen Herkunft der Mitglieder der Bande unübersehbar - ebenso wie es ziemlich unwahrscheinlich ist, dass mitten in Berlin in einer feinen Wohngegend ein Traktor fassweise Gülle entlädt. Meggy ist der Kopf der Bande, sie führt genau Buch über alle Aktionen. Ihre Notizen sind in jedem Kapitel abgedruckt. Außerdem ein witziges Detail: Jedes Kapitel hat eine originelle gereimte Überschrift mit Bezug zum Kapitel. Zum Beispiel: "Ist die Arbeit erst getan, fängt man schon mal zu schnarchen an". Sprachlich flüssig formuliert, mit schwarz-weiß-roten Zeichnungen illustriert, bietet sich das Buch dem fortgeschrittenen Leser an und eignet sich darüber hinaus auch gut zum Vorlesen.

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPSc Kürzel	Nr. 2018113
Verf./Bearb./Hrsg.: Drvenkar, Zoran/ Zuname Vorname			ID: 182018113	
Drvenkar, Zoran Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Kurzhosengang & Das Testament der Brüder Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Die Kurzhosengang Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-15941-5 ISBN	273 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
cbj / cbt Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Es ist das vierte Buch über die Kurzhosengang. Die Geschichte selbst, spielt sich nach Aussagen der Autoren, zwischen dem zweiten und dritten Buch ab.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Nach dem tragischen Tod der Brüder Alexi und Iwan Karamasow, beide Cinematographen, die siebzig Jahre lang das Kino in Okkerville führten, macht sich der Notar Samuel Porter auf den Weg, um das Testament der Brüder im Rathaus der Stadt zu verlesen. Sein Besuch hat für ganz Okkerville massive Auswirkungen und für die Kurzhosengang (Snickers, Island, Rudolpho und Zement) und einzigen Erben, beginnt augenblicklich ein unheimliches, rätselhaftes und aufregendes Abenteuer, in dem in einer Zeitreise ein Ereignis das andere jagt.

Beurteilungstext
 Eine unglaubliche, außergewöhnliche und vielschichtige Geschichte, lebendig erzählt. Der Leser wechselt von der realen, nüchternen Welt in die Welt der Fantasie, wo es geheimnisvoll, mysteriös und manchmal auch leicht gruselig zugeht. Er durchläuft ein Wechselbad der Gefühle in verschiedenen Zeiten. Das ist aufregend und sehr spannend. - Und am Ende kommt alles anders als gedacht. -
 Dem ist auch die Wortwahl angepasst. Sie wirkt spontan, manchmal auch heftig und humorvoll, schlichtweg unterhaltsam oder cool. Zehn- bis Vierzehnjährige werden dies besonders mögen.
 Wenige kleine Schwarz-Weiß-Abbildungen der Ganghelden werden sparsam zu Beginn eines Kapitels gezeigt, was dem Buch einen feinen Zauber verleiht.
 Es ist ein Buch, das lange nachwirkt und Freude am Lesen weckt.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	atan Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 12191114
Verf./Bearb./Hrsg.: Krause, Ute Zuname Vorname			ID: 1812191114	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Muskeltiere. Hamster Bertram lebt gefährlich Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17369-5 ISBN	128 Seitenzahl	11,00 Preis (EURO)		
cbj / cbt Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Erstlesebuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 25.02.2019 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Um ihren Freund, den Hamster Bertram, zu suchen, begeben sich die restlichen Muskeltiere auf eine abenteuerliche Reise, bei der gleich noch andere Aufgaben auf sie warten.

Beurteilungstext

Nein, das ist kein Tippfehler und nicht nur vom Namen her weichen die Helden dieses Buches von der berühmten und ehrenhaften Kämpfertruppe etwas ab. Der Goldhamster Bertram, die Ratte Gruyere und die Mäuse Picandou und Pomme de Terre leben als Wohngemeinschaft in einem Hamburger Feinkostladen, was schon mal ein witziger Rahmen für eine Abenteuerreihe ist (dieses Buch ist Teil zwei). Zunächst kommen sie wie verwöhnte Wohlstandskinder daher, der eine wird zu dick und passt nicht mehr durchs Abflussrohr, der andere hört am liebsten CDs und langweilt sich. Das ändert sich, als Hamster Bertram eines Tages verschwindet, um bei seinem früheren Besitzer vorbeizuschauen (wie es ihm gelang, dort fort zu kommen, steht wohl in Teil eins). Dieses Wiedersehen wird aber ziemlich schrecklich, denn der Junge Tassilo ist ein noch verwöhnteres Einzelkind mit miesem Charakter und sperrt sein zurückgekehrtes Haustier gleichmal in einen goldenen Käfig. Zudem behandelt er die Putzfrau Serafina abfällig und seine Lügengeschichten kosten sie den Job, den sie dringend braucht, um ihre Tochter wiederzusehen. Jetzt kommen die aufrechten Muskeltiere zum Einsatz. Sie befreien nicht nur – alle für einen – ihren Freund Bertram, sondern helfen auch Serafina, einen besseren Job zu bekommen (im Feinkostladen, wo sonst?) und ihre Tochter zu sich zu holen. Neben humorvollen und originellen Abenteuerszenen werden somit auch unaufdringlich soziale Probleme mit Menschlichkeit gelöst. Auch Bildung und Digitalisierung erhalten Einzug in die Geschichte. Bertram kann nämlich schreiben, und seine sms verhelfen der Truppe zum Erfolg. Ein sehr unterhaltsames und temporeiches Buch, das Lust auf Fortsetzung macht.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	bd	Nr. 12188134	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bernstein, Galia Zuname Vorname			ID: 1812188134		
Bernstein, Galia Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Große Tatzen, kleine Tatzen Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-570-17580-4 ISBN	32 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)			
cbj / cbt Verlag	München Ort	2018 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Außenseiter / Ungleichheit / _____ _____ _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

Inhaltsangabe
 Eine „tierische“ Geschichte über Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

Beurteilungstext
 „Ich bin eine Katze, genau wie ihr!“ erklärt der kleine, getigerte Hauskater Simon auf der ersten Seite des Bilderbuches „Große Tatzen, kleine Tatzen“ von Galia Bernstein. Wen er mit „ihr“ meint, wird beim Umblättern deutlich. Man schaut in weit aufgerissene, staunende Augen von Großkatzen, die sich auf der nächsten großformatig gefüllten Doppelseite vor Lachen krümmen. Es kann nicht sein, dass dieser kleine Kater behauptet, zu ihrer Familie zu gehören. Schließlich hat er keine Mähne wie der Löwe, kann nicht so schnell laufen wie der Gepard und ist nicht so stark wie der Tiger. Doch alle vorgebrachten Einwände überzeugen Simon nicht. Sind sie alle Katzen, wo sie doch Unterschiedliches können und verschieden aussehen? Der Löwe klärt ihn über das auf, was ihnen allen gemeinsam ist: scharfe Krallen, Schnurrhaare, lange Schwänze, Augen, die im Dunkeln sehen können und noch mehr. „Das hab ich auch alles...nur kleiner“, platzt es aus Simon heraus, und so langsam dämmert es den Großkatzen, und sie müssen eingestehen, dass dieser Hauskater ebenfalls zur Familie gehört. Die letzte Doppelseite des Bilderbuches füllt eine großformatige, witzige Zeichnung der gemeinsam herumtollenden und genussvoll spielenden Tiere.
 „Große Tatzen, kleine Tatzen“ ist das erste Buch von Galia Bernstein, für das sie sowohl den Text als auch die Illustration übernommen hat. Es macht Freude, sich durch die witzigen, großformatigen Zeichnungen zu blättern. Sie alleine inspirieren bereits dazu zu fragen, zu spekulieren und sich über das wichtige Thema von Verschiedenheit und Toleranz miteinander auszutauschen. Die eingestreuten kurzen Texte sind informativ und humorvoll und für Kinder ab vier Jahren verständlich. Ein Buch zum Vorlesen, aber auch zum Selberlesen; für Erstleser*innen eine zu bewältigende Herausforderung.

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPAK Kürzel	Nr. 2018116
Verf./Bearb./Hrsg.: Schroeder, Rainer M. Zuname Vorname			ID: 182018116	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Himmel ohne Sterne: Der lange Weg nach Palästina Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-31241-4 ISBN	576 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)		
cbj / cbt Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Fremde Kulturen /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 22.01.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der Roman stellt in drei Phasen die Auswanderung von fünf jungen Juden nach Palästina in der Zeit nach 1947 dar, die alle in unterschiedlichen Konstellationen die Shoah überlebt haben: Die erste Etappe ist Deutschland bzw. England, die zweite die Fahrt über das Mittelmeer und die dritte das Ankommen in Israel.

Beurteilungstext
 Rainer M. Schroeders Roman ist 2015 bei cbt erschienen und 2018 als Taschenbuch neu aufgelegt worden. Schroeder gehört – wie er es auf seiner Homepage schreibt – zu den "erfolgreichsten deutschen Schriftstellern von Jugendbüchern" mit einer Gesamtauflage in Deutschland von fast 6 Millionen. Ja, spannend schreiben kann der Mann und außerdem hat er sich zu diesem Roman in die Geschichte eingearbeitet, wie auch das ausführliche Quellenverzeichnis zeigt. Zudem widmet er sich mit diesem Roman einem Thema, zu dem deutsche Jugendliche meist gar nichts wissen: Es geht um die Alija, die Reise deutscher Holocaustüberlebender nach 1945, nach Palästina, nachdem sie erfahren müssen, dass sie nicht nur alle Verwandten in den KZs verloren haben, sondern dass sie auch nach dem Nationalsozialismus vor Antisemitismus und Unverständnis nicht geschützt sind. Leah und Jannek sind die beiden Hauptfiguren, sie treffen sich zufällig in München, gehen zunächst in ein Lager für Displaced Persons und entscheiden sich schnell, über Frankreich nach Palästina auszuwandern. Dass das nicht so einfach ist – angesichts einer überforderten Kolonialmacht Großbritannien – wird schnell deutlich. Es wird kenntnisreich dargestellt wie die britischen Besatzer jüdischen Flüchtlingen den Weg nach Palästina versperren, welche Probleme für die Neankömmlinge in der israelischen Gesellschaft warten und schließlich, wie nach der Staatsgründung und dem Rückzug der Briten der Konflikt mit der arabischen Bevölkerung eskaliert. Es wird deutlich wie Israel der Sieg gelingen konnte, trotz der Übermacht arabischer Unterstützer, allein aus dem Mut der Verzweifelten. Schroeder packt das Ganze in eine spannend zu lesende Handlung, in der die einzelnen Figuren psychologisch nachvollziehbar handeln – besonders spannend ist dies an der Figur des Janneck, den die Erfahrungen im KZ zu einer zerrissenen, zynischen Persönlichkeit werden ließen. Das macht Schluss mit vereinfachten Vorstellungen, dass Menschen ihre Traumata hinter sich lassen können und 1945 einfach die "Stunde Null" beginnt. Für die Leserguppe – hier würde ich vor allem aufgrund der drastischen Schilderungen von Grausamkeiten aus den Konzentrationslagern, aber auch dem Kriegsgeschehen in Palästina nicht unter 14 Jahre gehen – ist auch die Darstellung der Konflikte der Jugendlichen mit ihren Eltern und vor allem die Liebesgeschichten motivierend. Zwei Probleme hat der Roman, die sich beide auf seine Poetologie als historischer Roman beziehen lassen. Schroeder bemüht sich sehr, Faktenwissen zu vermitteln. Dazu dienen zum einen die häufigen Fußnoten, die ungeläufige Spezialbegriffe erläutern. Zum anderen wählt Schroeder immer wieder den Trick, dass Figuren zeitgeschichtliche Fakten in Monologen oder in Gesprächen ausbreiten. Das wirkt oft sehr gekünstelt und didaktisch. Sehr viel problematischer ist aber ein anderer Punkt: Die Geschichte Palästinas lässt sich nur erfassen aus einer doppelten Perspektive: die der Israelis und die der Palästinenser. Schroeder tut das Narrativ der Palästinenser durch seine Erzählung und noch einmal nachdrücklich in seinem Nachwort als irrelevant ab. Natürlich, wie hätte man einbauen können, dass die dargestellten Kämpfe nicht von allen gleich wahrgenommen wurden? Immerhin wäre es – gerade mit Blick auf die aktuellen Diskussionen aber notwendig gewesen, gerade für Jugendliche deutlich zu machen, dass die Verteidigungskämpfe der Holocaust-Überlebenden von der anderen Seite als Eroberung gesehen werden konnten. Wer das negiert, vereinfacht die komplexe Geschichte in einer ideologischen Art und Weise, die so nicht akzeptabel ist. Schließlich wäre noch der Stil des Textes zu bemängeln. insbesondere an Stellen, in denen erotische oder gewalttätige

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Wenn anzupapieren sein Vermögen. Wie man den ein der Fortschritt zu vermehren, insbesondere an Stellen, in denen derselbe über gewöhnliche Atmosphäre aufgebaut wird, wird Schroeder doch gerne etwas blumig und in der Metaphorik antiquiert. Trotz dieser Mängel ist der Roman eine lohnende Lektüre, die sich zwar aufgrund seiner Länge (576 Seiten!) wohl kaum für eine Klassenlektüre eignet, aber für historisch und politisch interessierte Jugendliche neue Blickweisen eröffnet und gut zu lesen ist.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gre Kürzel	Nr. 15190157
Verf./Bearb./Hrsg.: Nelson, Jandy Zuname Vorname			ID: 1615190157	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Frischer, Catrin Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ich gebe dir die Sonne Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-16459-4 ISBN		480 Seitenzahl	17,99 Preis (EURO)	
cbj / cbt Verlag		München Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 17.02.2019 Verlag Datum	
Schlagwörter _____ _____ _____ _____				

Inhaltsangabe
 Das Erwachsenwerden als Zwilling ist nicht einfach - und so erzählt dieses Buch in Episoden von Geschwisterliebe und Konkurrenz, von Liebe und Kunst.

Beurteilungstext
 „Seit wir fünf sind, teilen wir die Erde zwischen uns auf. Und zum ersten Mal ist die Herrschaft über das Universum für mich in Reichweite. ‚Oh, na gut,‘ sagt sie zu meiner großen Überraschung. ‚Ich gebe dir die Sonne.“
 Die Zwillinge Noah und Jude verbindet eine tiefe Geschwisterliebe und die Liebe zur Kunst. Doch mit ihrer Verbundenheit geht ein unablässiger Konkurrenzkampf einher: Wer darf die Sonne malen? Wer ist Mums Lieblingskind? Wer wird an der Kunstakademie angenommen? Während in der Erzählung des 13-jährigen Noah die Welt noch in Ordnung scheint, ist drei Jahre später aus der Perspektive der 16-jährigen Jude Vieles in Schieflage. Die Ablehnung Noahs an der Kunstakademie, die Trennung der Eltern und der Tod der Mutter haben die Zwillinge mehr und mehr entzweit. Wie es dazu kam, wird in Episoden nach und nach entfaltet. Und neben diesen großen, lebensverändernden Einschnitten gilt es noch, die üblichen Herausforderungen des Erwachsenwerdens zu bewältigen: Sich zu verlieben und enttäuscht zu werden, die eigene Sexualität zu erfahren oder seine persönlichen Stärken und Schwächen zu erfahren und zu akzeptieren  auch wenn die Zwillingsschwester viel extrovertierter oder der -bruder viel talentierter ist.
 Gelingen ist die verflochtene episodische Erzählung, die es dem/der Leser/in erlaubt, in die Gefühlswelt der beiden Protagonisten einzutauchen. In bildreicher Sprache, die von satten Farben, ungefilterten Emotionen und einer Prise schwarzem Humor geprägt ist, spricht Nelson in diesem Jugendroman elementare menschliche Erfahrungen wie die Suche nach Geborgenheit und Anerkennung, Verlustangst und Eifersucht und besonders die Frage nach der eigenen Identität an.
 Nicht ganz rund oder fast klischeehaft wirken jedoch manche Eigenheiten der Charaktere, wie beispielsweise der stark ausgeprägte Aberglaube Judes, der sie in jeder Lebenslage einen Spruch für ihre „Bibel“, ein Buch mit den gesammelten Weisheiten ihrer Großmutter, formulieren lässt. Zudem sind die 474 Seiten nicht ganz frei von Längen, durch die die/der Leser/in manchmal in Gefahr gerät, einiger häufig wiederkehrenden Motive überdrüssig zu werden und sich mitunter stattdessen eine schwungvollere Entwicklung des Plots wünscht.
 Fazit: Trotz des bunten und fröhlich wirkenden Covers ist „Ich gebe dir die Sonne“ ein Jugendroman, der nicht gerade leicht daherkommt. Nelson gelingt es, die Beziehung der Geschwister zueinander und deren jeweiliges Ringen mit sich selbst und mit anderen spürbar zu machen. Die geschickt angelegte Erzählung hätte jedoch durch Verzicht auf langatmige oder sogar fast kitschige Passagen noch mehr Spannung entfalten können.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 181910011
Verf./Bearb./Hrsg.: Vostradovská, Tereza Zuname Vorname			ID: 19181910011	
Vostradovská, Tereza Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Konecny, Jaromir Übersetz. von (Name, Vorn.)			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Tschechisch Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Komm mit raus, Entdeckermaus - Ein Bilderbuch über die Wunder Titel			Zielgruppe	
Reihe				
978-3-570-17617-7 ISBN	56 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
cbj / cbt Verlag	München Ort	2019 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Natur / Umweltschutz /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 27.02.2019			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.02.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Entdeckermaus ist sehr belesen. Als aber Wurzeln in ihre gemütliche Erdhöhle wachsen, geht sie zu Forschungszwecken hinaus in die Natur. Sie entdeckt die Lebensräume Wald, Teich und Garten sowie ihr näheres Umfeld und schreibt selbst ein Buch.

Beurteilungstext
 Die Maus hat sich durch das Studium ihrer Sachbücher viel Wissen angeeignet. Buchwissen ist gut, spannender aber ist es, Dinge selbst zu entdecken und zu erforschen. So legt die Maus ein Herbarium an, beobachtet Käfer in einem Becherglas, schaut sich Teichwasser genau an, bepflanzt eine Kräuterschale oder legt einen klitzekleinen Gartenteich an. Bei all diesen Aktivitäten der Maus kann, darf und soll mitgeforscht werden. Aber man kann sich auch Wissen aneignen: Wie ist eine Nahrungskette aufgebaut? Und wie ein Ameisenstaat? Wie atmen Tiere unter Wasser? Wie wachsen Bäume? Die Maus kennt die Antwort auf viele Fragen.

Die Maus arbeitet sich langsam von Lebensraum zu Lebensraum. Die großen, sehr naturalistischen Bilder helfen, ihr zu folgen und mit ihr zu entdecken. Es gibt Seiten, die die Artenvielfalt deutlich machen. Sie enthalten kurze Infotexte und Fußnoten mit den Namen der gezeigten Spezies und fordern so dazu auf, vorhandenes Wissen zu prüfen. Es folgen Doppelseiten, auf denen jeweils spannende Details im Fokus stehen.

Zu dem Buch gibt es eine App, die Webadresse für dieses interaktive Lernspiel findet man im Buch. Aber vor Ort mit offenen Augen lernen macht sicherlich viel mehr Spaß.

Die Autorin und Illustratorin wurde für dieses Buch, ihr erstes Kinderbuch, 2017 mit dem Golden Ribbon Award ausgezeichnet, 2016 stand das Buch auf der Auswahlliste des Magnesia Litera, einem tschechischen Preis für Kinderbücher.
 Fazit: Ein wunderbares Buch, das die Liebe zur Natur wecken wird.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Alba Kürzel	Nr. 1918856	
Verf./Bearb./Hrsg.: Meriano, Anna Zuname Vorname			ID: 181918856		
Rosendorfer, Laura Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Hergane, Yvonne Übersetz. von (Name, Vorn.)		
			Amerikanisch Übersetz. aus Sprache		
Love, Sugar, Magic Fünf Schwestern und ein Zauberspruch Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-570-17475-3 ISBN		327 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)		
cbj / cbt Verlag		München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 02.01.2019		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Love, Sugar, Magic – genau diese Zutaten verwendet die Autorin für ihr Buch. Auf über 320 Seiten erzählt sie von einer Magierfamilie, die vor allen mit Hilfe von Zucker und anderen süßen Zutaten das Leben ihrer Mitmenschen positiv beeinflussen und ihnen helfen will. Nur die jüngste Tochter muss die Zauberei noch lernen und lässt dabei einen Mitschüler schrumpfen...

Beurteilungstext
 Leo ist die fünfte Tochter eine alten Bäckerfamilie, die auf Traditionen viel Wert legt. Leo ist mittlerweile 12 Jahre alt und versteht nicht, warum sie der Familie bei den Vorbereitungen zum legendären Dia de los Muertos nicht helfen darf. In Leos Heimatstadt Rose Hill wird dieser Tag nach Halloween besonders gefeiert. Die Toten und das Gedenken an sie steht nun im Mittelpunkt und ist gleichzeitig der beste Tag für die Familie von Leo. Die ganze Stadt kauft Kuchen, Kekse und Hefezöpfe, um an die Verstorbenen zu gedenken. Eine riesiges Geschäft also, und gerade deshalb kann Leo nicht verstehen, warum sie nicht bei den Vorbereitungen helfen darf. Leo wäre nicht Leo – sie war schon immer sehr neugierig - wenn sie nicht auf eigene Faust die Ursache herausfinden will. Das Mädchen nutzt die erste Chance und schwänzt das Halloween- Fest der Schule, um in der elterlichen Bäckerei herumzuschnüffeln. Überrascht von ihrer Mutter, der Tante und den Schwestern versteckt sie sich in einem Schrank und wird Zeugin eines merkwürdigen Rituals. Leo versteht nicht viel, da sie anders als ihre Familie nicht gut spanisch sprechen kann. Aber die Worte Magie, Zauberei und Einweihungsritual brennen sich in ihren Kopf und wecken aufs Neue ihre Neugier. Erst findet sie ein magisches Rezeptbuch und dann muss sie direkt ihre eigenen Zauberkünste überprüfen. Als sie bald darauf ihrer Freundin in Liebesdingen helfen will, nimmt das Schicksal seinen Lauf..
 Love, Sugar, Magic – genau diese Zutaten verwendet die Autorin für ihr Buch. Auf über 320 Seiten erzählt sie von einer Magierfamilie, die vor allen mit Hilfe von Zucker und anderen süßen Zutaten das Leben ihrer Mitmenschen positiv beeinflussen und ihnen helfen will. Im Anschluss an die Lektüre kann sich der Leser direkt in die Hexen-Küche begeben und die wichtigsten Rezepte nachbacken. Diese findet er in Leonora Logronos magischem Rezeptbuch mit den Glücksschweinchen oder dem Totenbrot. Viel Spaß beim Lesen und guten Appetit.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 18191008 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Maïke Dugaro & Zuname Vorname			ID: 1918191008
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Mauerpost Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-570-31253-7 ISBN	336 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
cbj / cbt Verlag	München Ort	2019 Jahr	Schlagwörter
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Geschichte / Freundschaft
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 01.02.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Zu dem Buch liegt Unterrichtsmaterial vor.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 31.01.2019 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Berlin 1988: Julia lebt im Osten der Stadt Berlin, Ines im Westen. Auf Anregung von Ines' Oma beginnen beide eine heimliche Brieffreundschaft. Sie tauschen sich nicht nur über ihr Alltagsleben aus, sie entdecken auch ein Familiengeheimnis, das seine Wurzeln im politischen System und dem Umgang mit Andersdenkenden in der DDR hat.

Beurteilungstext

Oma Ursel, wohnhaft in Ostberlin, bekommt regelmäßig Besuch von ihrer Schwester aus Westberlin. Diese schmuggelt auch die Briefe über die Grenze, die sich die beiden Mädchen Ines und Julia schreiben.

Tauschen sich die beiden Mädchen zunächst über Wohnen, Hobbys, Schule und Familie aus, so bewirken die Informationen schnell einen neuen Blick auf das, was bisher als selbstverständlich angesehen wurde.

Warum wurde die Mutter von Ines freigekauft? Warum will sie keinen Kontakt zu Oma Ursel? Beide Mädchen recherchieren ohne zu überlegen, welche Gefahren für alle Beteiligten diese Recherche mit sich bringen kann. Das Ergebnis der Recherche überrascht.

Durch die Briefinhalte und die Schwierigkeiten des Austausches werden die Unterschiede des Lebens in den beiden Teilen der Stadt Berlin sehr deutlich. So wird Geschichte greifbar. So wird deutlich, wie massiv ein Staat in das Privatleben seiner Bürger eingreifen kann. So lernt man das hohe Gut einer Demokratie wertschätzen.

Unbekannte Begriffe wie den der Zwangsadoption werden im Text fett gedruckt und in einem umfangreichen, gut lesbaren und informativen Glossar erläutert. Eine Karte von Berlin 1988 sowie eine Zeittafel von 1945 bis 1989 ergänzen die Geschichte.

Die beiden Autorinnen schrieben sich die Briefe bei der Entstehung des Buches gegenseitig, dies erzeugt beim Lesen ein Gefühl der Echtheit der Korrespondenz.

Fazit: Ein Briefroman, eine Korrespondenz zwischen zwei Mädchen zu lesen ist langweilig? Nein! Überhaupt nicht! Man wartet auf den nächsten Brief, hofft und bangt mit den Mädchen, lernt nebenbei viel über ein Stück deutscher Geschichte zwischen 1988 und 1989. Unbedingt lesenswert!

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nha Kürzel	Nr. 15192161
Verf./Bearb./Hrsg.: Dugaro, Maïke / Ustorf Zuname Vorname			ID: 1915192161	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mauerpost Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-31253-7 ISBN		335 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
cbj / cbt Verlag		München Ort	2019 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Arbeitswelt / Beruf /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 20.03.2019	
Verlag Datum			.....

Inhaltsangabe
 Wer sich schon immer für deutsch-deutsche Geschichte interessiert hat: Das ist dein Buch, lies es! Wer sich bisher nicht für deutsch-deutsche Geschichte interessiert hat: Dieses Buch ist so großartig, du musst es lesen. Plötzlich ist dieser Teil der Geschichte nicht nur wichtig, sondern lebendig und spannend!

Ein Briefroman zwischen zwei Mädchen, der mir zum ersten Mal gezeigt hat, dass dieses Kapitel deutscher Geschichte zu Unrecht in meinem Geschichtsunterricht vernachlässigt wurde.

Beurteilungstext
 „Mauerpost“ von Maïke Dugaro und Anne-Ev Ustorf sieht sich als einen Beitrag zu „deutsch-deutscher Geschichte“ und das sehe ich genauso. Es handelt sich um einen Briefroman und wir starten im ersten Brief, einem Brief von Julia an Ines am 16. Februar 1988: Julia ist 15 Jahre alt und wohnt in Ost-Berlin im gleichen Haus wie Ines' Oma Ursel. Diese hatte auch den Vorschlag zur Brieffreundschaft der beiden Mädchen gemacht und ihre Schwester Christa als Überbringerin der Briefe vorgeschlagen. Denn natürlich müssen diese Briefe, für Julia verbotene Westkontakte, geschmuggelt werden.

Im Laufe der Erzählung lernen wir die beiden Mädchen immer mehr kennen, so wie die beiden miteinander bekannt werden. Es geht um nervige Geschwister, Stress mit den Eltern und in der Schule, aber immer mehr sehen Julia und Ines auch die unterschiedlichen Lebenswelten, in denen sie groß werden. Julias beste Freundin Tina, deren Eltern einen Ausreiseantrag gestellt haben, wird plötzlich in der Schule benachteiligt und schreibt schlechte Noten, Julias Vater verbietet ihr den Umgang. Ein erster Hinweis auf das strenge System der DDR, weitere folgen.

Die erste Hälfte des Buchs habe ich mit großem Interesse gelesen. Ein gelungener Vergleich zwischen zwei jungen Frauen, die nur wenige Kilometer, aber eine Mauer und ein politisches System, trennen. Natürlich kannte ich auch vorher schon die Fakten über das Aufwachsen in der DDR, aber einerseits nicht so im Detail (Jungpioniere, Fahnenappell und Schulsystem) und andererseits kannte ich nur Fakten, ohne damit wirklich etwas zu verbinden. Die DDR durch Julia mitzerleben, hat diesen Teil der deutsch-deutschen Geschichte für mich zum ersten Mal wirklich greifbar und lebendig gemacht.

Im zweiten Teil des Buchs, etwa ab der Hälfte, wird es noch richtig aufregend: Ines, die ja in Westdeutschland aufgewachsen ist, wirkt zunächst als der vertrautere und damit langweiligere Charakter. Sie lebt bei ihrem Vater, ihre Mutter mag sie nicht so gerne, zumal diese nahezu paranoide Züge entwickelt hat. Es stellt sich heraus, dass Ines' Mutter nicht nur aus der DDR geflohen ist, sondern auch im dortigen Gefängnis war. Als junge Frau war sie politisch aktiv und wurde ins Frauengefängnis Hoheneck gebracht. Dort bekam sie ein Kind, doch ihr wurde gesagt, dieses sei bei der Geburt gestorben.

Ines und Julia ermitteln jeweils auf ihrer Seite der Mauer und es stellt sich heraus, dass das scheinbar verstorbene Kind tatsächlich zur Adoption frei gegeben wurde und einem parteitreuen Ehepaar anvertraut worden war. Das Kind ist Julia, und somit sind Julia und Ines Halbschwestern und Oma Ursel die Großmutter beider Mädchen.

Die Buchstaben, insbesondere denen der Mutter, und immer drängen sich dem Leser (resp. / mütter und Väter) vor Augen, vor sich selbst, zu ihrer (und Ines') leiblicher Mutter aufzunehmen. Den letzten Brief des Buchs schreibt sie am 9. November 1989 und wer in Geschichte gut aufgepasst hat, weiß, dass dies der Tag des Mauerfalls ist. Für alle anderen haben die Autorinnen freundlicherweise nicht nur ein (sehr hilfreiches) Glossar zu ostdeutschen Begrifflichkeiten, sondern auch eine Chronik der historischen Ereignisse im Anhang vorbereitet. Der letzte Brief endet mit dem P.S., dass Julia den Brief gerade ins Versteck bringen wollte, nun aber im Radio durchgesagt wurde: Die Grenzen sind offen. Julia bringt den Brief selbst.

Fazit:

Mich hat der Roman sehr berührt und ich glaube, für alle Geschichtslehrerinnen und Geschichtslehrer, die mehr als trockenes Faktenwissen vermitteln wollen, ist das eine sehr gute Lektüre.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 181910014
Verf./Bearb./Hrsg.: Thomas, Angie Zuname Vorname			ID: 19181910014		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Zeltner, Henriette Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache		
On the Come Up Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-570-16548-5 ISBN	512 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
cbj / cbt Verlag	München Ort	2019 Jahr	Schlagwörter Rassismus / Freundschaft / / / /		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 13.03.2019			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 10.03.2019 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 In dieser Geschichte über Rassismus und Armut kämpft die 16-jährige Bri darum, als Rapperin zu Anerkennung und einem finanziell abgesicherten Leben zu gelangen. Auf diesem Weg nicht die Kontrolle über das eigene Leben zu verlieren, ist nicht einfach.

Beurteilungstext
 Bri ist eine talentierte Rapperin, sie hat den Flow. In ihrer Freundesgruppe findet sie Anerkennung, in der Schule ist sie als Farbige Außenseiterin und der Willkür der Security ausgesetzt. Ihr Frust fließt in ihre Texte ein. Den Durchbruch in den Sozialen Medien bringt ihr ein Song, der provokant ist. Dieser lässt Eltern weißer Kinder einschreiten, mit diesem Song bringt sie eine Gang gegen sich auf, dieser Song bietet ihr die Chance, in der Szene bekannt zu werden.

Aber Bri kämpft nicht nur um ihre Karriere, ihre Familie lebt in großer Armut im Getto, ihr Vater wurde erschossen, ihre Tante dealt, ihr Bruder findet trotz guter Examen keinen angemessenen Job. Alle wollen es schaffen, der existenziellen Not zu entkommen, es werden ihnen aber viele Steine in den Weg gelegt. Muss man sich selbst verleugnen, um sein Leben verändern zu können? "I'm not for sale", rappt Bri.

Auch im Umgang mit dem alltäglichen Rassismus sind Entscheidungen gefragt: Ignorieren? Sich wehren? Öffentlichkeit herstellen?

Die Autorin nimmt die Leser*innen wie in ihrem ersten Buch "The Hate you give" wieder mit in eine Welt, die hier eher unbekannt ist. Aber die existenzielle Armut, der Kampf um ein besseren und doch selbst bestimmtes Leben ist auch hier vielen nicht fremd. Bri, die Ich-Erzählerin, ist ein starkes Mädchen, manchmal sehr impulsiv, aber sie gibt nicht auf und ist dabei nicht egozentrisch. Sprachlich muss man sich erst ein wenig einlesen: Die Autorin nutzt viele Szene-Wörter wie Punchlines, Flow, Snapbackcaps, aber vieles erschließt sich aus dem Text und einiges wird in einem Glossar erklärt. Die Raptexte sind in Englisch. Schade, dass die Übersetzungen der Rap-Texte fehlen, sie sind nicht ganz einfach zu verstehen.

Fazit: Eine Geschichte, die zunehmend packt und die Wahrnehmung schärft für alltägliche Ausgrenzung und ihre Folgen für die Einzelnen und die Gesellschaft.

.....

Chantal Schreiber ist es gelungen, einerseits die Projektion von Mädchen auf Pferde – warm, kuschelig, ruhig, meckern nicht, stark, zuverlässig – und das reale Pferdeleben – Dreck, Kälte, Orientierungssinn, Herdenleben – zu vereinen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle **NRW-2** Ausschuss **JuRi** Kürzel Nr. **1918783**
 Bearbeitung (Name, Vorname)

Verf./Bearb./Hrsg.: Niestrath, Angelika & Renger, Nikolai
 Zuname Vorname
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 181918783
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Roki - Mein Freund mit Herz und Schraube
 Titel
 Reihe
978-3-570-17390-9 ISBN **171** Seitenzahl **13,00** Preis (EURO)
cbj / cbt Verlag **München** Ort **2018** Jahr

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung **Erstlesebuch** Gattung
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipps Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein
 Zentraldatei: **16.01.2019**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Paul lebt mit seiner Mutter in einem Haus, in dem diese einen Kiosk betreibt. Immer wieder kommt es in der Wohnung mit dem Kiosk zu ungeklärten Stromausfällen. Vor einiger Zeit hatte Pauls Mutter das Lager hinter dem Kiosk an einen Mann vermietet. Dieser Mann ist Wissenschaftler. Und damit beginnt die Geschichte von Paul und seinem neuen Freund.

Beurteilungstext
 Das witzig gestaltete Cover des 39 Kapitel umfassenden Buchs der beiden Autoren, Angelika Niestrath und Andreas Hüging, weist bereits auf den Inhalt hin. Paul und Roki stehen vor einer Häuserzeile. Das Zuhause der beiden neuen Freunde. Der Illustrator, Nikolai Renger, gestaltet mit viel Liebe zum Detail nicht nur das Cover. Die beiden Umschlagseiten stellen den kleinen Roboter in den unterschiedlichsten Situationen der Geschichte dar: mal launig, mal ärgerlich, mal lustig, mal...Die Kapitel, in denen der Roboter dann erscheint, enden mit einem Herz und einer Schraube. Witzig!
 Ja, die Geschichte: Paul entdeckt bei einem Stromausfall das Lager, das seine Mutter einem Wissenschaftler, Adam Batomil, zur Verfügung gestellt hat. Er steht plötzlich einem sprechenden Roboter gegenüber. Und Paul bemerkt sehr schnell, dass der kleine Roboter sich nicht nur bewegen kann, sondern auch sehr schnell lernt mit ihm zu kommunizieren. Zunächst weiß der Wissenschaftler nicht, dass Paul das Lager und damit den kleinen Roboter entdeckt hat. Aber da gibt es noch den Kater, Pendler, der sich ebenfalls im Lager breit gemacht hat. Der Grund dafür ist jedoch nicht der seltsame Wissenschaftler mit seiner Erfindung, sondern die leeren oder auch halbleeren Pizzakartons. Denn Adam bestellt, wenn er Hunger hat, Pizza. Diese wird von der Fahrerin Nina von Subitos Pizzaservice geliefert. Und es beginnt ein Abenteuer mit weit reichenden Folgen. Diese lustige Geschichte voller Tücken wird von Nikolai Renger wundervoll farbig gestaltet. Fazit: es macht Spaß, dieses Buch zu lesen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	jhe Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 14192732 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Thomas, Angie Zuname Vorname		ID: 1714192732	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Zeltner, Henriette Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
The Hate U Give Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	ISBN: 978-3-570-16482-2	Seitenzahl: 512	Preis (EURO): 18,00
Verlag: cbj / cbt	Ort: München	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden)	Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung		Schlagwörter: Rassismus / Jugend /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 12.02.2019	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

The hate u give little infants fucks everybody! Stellt die 16-jährige Starr zu Beginn noch in Frage, ob sie überhaupt auf die Spring-Break-Party von Big D hätte gehen sollen, ist letztlich dieser Abend der Grund, dass Starr ihre eigene Stimme findet. Ihre Stimme für alle Khalils dieser Welt, ihre Stimme, um zu kämpfen für Toleranz, Gerechtigkeit und gegen jede Form des Rassismus.

Beurteilungstext

Starr erlebt die Zerrissenheit der amerikanischen Gesellschaft am eigenen Leib, denn sie lebt in zwei Welten. Ihre hood ist Gardens Heights, ein von Gangs regierter Stadtteil, in dem Gewalt und Drogenkriminalität Alltagsgeschäfte sind. Zwar halten ihre Eltern zu diesem Stadtteil, in dem sie selbst aufgewachsen sind. Zugleich aber schicken sie ihre Kinder auf die 45 Minuten entfernt liegende Williamson Prep, angesehen werden: coole Trendsetter. Diese Rolle versucht Starr unter großer Anstrengung auszufüllen, was zugleich bedeutet, beide Seiten getrennt voneinander zu halten. Ein angepasstes, ruhiges Auftreten und die Vermeidung von jeglicher Slang-Sprache sind dafür erste Regel, um nicht als „angry black girl“ oder „getho bitsch“ eingeordnet zu werden. Ihr gut fragiles Leben in zwei Welten droht einzustürzen als sie mit ansehen muss, wie ihr Freund Khalil aus Kindertagen von Officers Brian Cruise Junior erschossen wird.

Khalil gabelt Starr bei der Spring-Break-Party auf und trägt die Insignien eines plötzlichen Reichtums: „brandneue Jordans, ein strahlend weißes T-Shirt und Diamanten in seinen Ohren“. Auf der Fahrt zu Starr wird Khalils Chevrolet Impala von der Polizei gestoppt, wird Khalil zum Aussteigen mit erhobenen Händen gezwungen und abgetastet. Dann aber macht Khalil den einzigen entscheidenden Fehler und bewegt sich, als der Polizist ihm den Rücken zuwandte: „Er öffnet die Fahrertür. 'Starr, bist du ok?' Peng! Khalils Körper zuckt. Von seinem Rücken spritzt Blut. Er klammert sich an die Tür, um sich auf den Beinen zu halten. Peng! Khalil keucht auf. Peng! Khalil sieht mich erstaunt an. Er stürzt zu Boden. Ich bin wieder zehnte und sehe Natasha fallen.“

Der Wahnsinn: Khalil ist unbewaffnet und die Schüsse gelten seiner Hautfarbe, die Szene einer Exekution am Straßenrand.

Und an diesem Punkt findet Angie Thomas Debütroman seinen gesellschaftskritischen und appellativen Ausgangspunkt. Als einzige Zeugin liegt es in Starrs Hand, dafür einzutreten, dass Khalil Gerechtigkeit erfährt. Aber sie hat Angst. Angst vor der Polizei, vor den Verurteilungen und davor, dass ihr Leben in zwei Welten gänzlich scheitert. Der Fall Khalil nämlich wird medial aufgenommen und instrumentalisiert: Khalil sei ein Thug (Verbrecher) und sein Tod dadurch gerechtfertigt. Die Polizei ist entsprechend kaum an einer ernsthaften Aufklärung der Ereignisse interessiert und die Wut der Menschen in Gardens Heights wächst sich zu gewaltsamen Ausschreitungen aus, die nur durch massiven militärischen Einsatz zerschlagen werden können. In dieser Situation den Mut aufzubringen, als Zeugin auszusagen, ist eine riesige Herausforderung.

Dass Angie Thomas mit ihrem Roman nicht nur ein virulentes Thema aufgreift – jedem werden die Szenen um den 18-jährige

Afroamerikaner Michael Brown Jr. am 10. August 2015 in Ferguson, Missouri/USA noch vor Augen stehen –, sondern zugleich einen wunden Punkt der amerikanischen Polizei thematisiert, zeigt die Reaktion einer Bezirksgruppe des Polizistenverbands "Fraternal Order of Police", dessen Präsident die Präsenz von *The Hate U Give* auf der Leseliste einer High School in South Carolina als Indoktrination mit dem Ziel bezeichnet, der Polizei zu misstrauen.

Die Reaktion ist ein weiterer Beweis für die schmerzhafteste Erkenntnis der Autorin Angie Thomas: "Alle Leben sollten wichtig sein, aber wir haben ein systematisches Problem in diesem Land, wo schwarze Leben nicht wichtig genug sind." Thomas hofft, mit ihrem Buch zu dem Verstehen beizutragen, warum schwarze Menschen sagen: "Black lives matter". Besonders gelungen ist es Angie Thomas dabei, die Widersprüchlichkeit aufzunehmen, in eine stimmiges Geflecht aus Abhängigkeiten zu überführen und die Wirkmacht von Vorverurteilungen darzustellen, ohne ihnen mit umgekehrten Vorzeichen selbst zu erliegen, wie Küchemann in der FAZ resümiert. In einer rasanten und hoch spannenden Erzählung arbeitet Angie Thomas dabei den tief in der US-Gesellschaft verwurzelten Rassismus auf verschiedenen Ebenen heraus, sei es von der Polizei, den Medien oder von angeblichen Freundinnen und verzichtet konsequent auf einfache Schwarz-Weiß-Malerei – auch im wörtlichen Sinne.

Im Laufe der 500 Seiten umfassenden Erzählung gewinnt Starr zunehmend die Überzeugung, sich zu erkennen geben zu müssen, um den toten Freund nicht zu verraten. Und schließlich pariert sie die einfachen Zuschreibungen der Medien wie bspw. den Hinweis, Khalil sei ein Dealer gewesen, mit den Worten: „Ich wusste gar nicht, dass man einen Toten wegen seiner eigenen Ermordung anklagen kann.“

Der Roman „*The Hate U Give*“ entwickelt parallel viele Erzählzusammenhänge, die in ihrem Zusammenwirken die fesselnde Wirkung ausmachen. Besonders zentral aber erscheint der mit Verweis auf den ermordeten Rapper 2Pac gesetzte Schwerpunkt, dem der Roman seinen Titel verdankt: *The Hate U Give Little Infants Fucks Everybody*. Big Mav, der Vater von Starr, erklärt:

"Wenn die Khalilis eingelocht werden, weil sie Drogen verkaufen, verbringen sie entweder einen Großteil ihres Lebens im Knast [...] oder sie haben Probleme, einen richtigen Job zu finden und fangen dann wahrscheinlich wieder an zu dealen. Das ist der Hass, den sie uns geben, Baby, ein gegen uns gerichtetes System. Das bedeutet Thug Life."

Und Thug Life ist das Akronym zu *The Hate U Give Little Infants Fucks Everybody*, das 2Pac auf seinem Bauch tätowiert hat, und das für alle Minderheiten am unteren Ende der Gesellschaft gilt.

Dass dieser Titel Jugendliche anspricht, zeigt u. a. seine Nominierung durch die Jugendjury des Deutschen Jugendliteraturpreises. Und es wird nicht zuletzt die Sprache sein, die die ehemalige Rapperin Angie Thomas für ihre Figuren findet: „Laut, wütend, brutal, aber auch vielfältig und bunt. Thomas' Sprache dröhnt wie der Sound der Straßen in Garden Heights“ so urteilt die Kritikerjury des Deutschen Jugendliteraturpreises.

Dieser Roman geht unter die Haut und einige Sätze wirken noch lange nach: „Leute wie wir werden in solchen Situationen zu Hashtags, aber Gerechtigkeit kriegen sie kaum einmal“, muss Starr feststellen.

(Jochen Heins, AJuM Hamburg)

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPFB Kürzel	Nr. 201902022	
Verf./Bearb./Hrsg.: Muszynski, Eva Zuname Vorname			ID: 19201902022		
Teich, Karsten Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Trudel Gedudel purzelt vom Zaun Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-570-17592-7 ISBN		88 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)		
cbj / cbt Verlag		München Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Tiere / Spannung / Komik /
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Ein großer Lesespaß für Zuhörer und Erstleser. Diese Rezension darf nicht vor dem 18.03.2019 veröffentlicht werden.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Trudel Gedudel lebt auf einem Bauernhof mit vielen anderen Hühnern zusammen. Eines Tages landet sie nach einem Streit mit den Puten Ete und Petete auf dem Zaunpfosten, verliert das Gleichgewicht und purzelt über den Zaun. Sie landet auf der anderen Seite des Bauernhofs in der großen weiten Welt, die sie nicht kennt und deren Gefahren sie nicht abschätzen kann. Und so beginnt ihr großes Abenteuer. Sie lernt die Möwe Gräten-Käthe und die Ratte Herr Klautermann kennen. Die sind ihr zuerst mal nicht freundschaftlich zugetan und wollen sie loswerden. Aber da haben sie den Mut und die Willenskraft von Trudel Gedudel unterschätzt und erleben eine Überraschung nach der anderen.

Beurteilungstext

Diese Geschichte verspricht einen großen Lesespaß für alle, ob sie zuhören oder selbst lesen können. Mit viel Witz und Humor sind die Charaktere treffend beschrieben und in ihren Eigenheiten gut zu erkennen. Trudel Gedudel ist sehr zielstrebig und will die neue Welt gerne kennen lernen. Sie hat keine Erfahrung damit und somit ist ihr Angst fremd. Dass sie dabei in brenzlige Situationen kommt, erhöht die Spannung, aber zum Glück gibt es freundliche Tiere, die sie aus jeder Notlage befreien. Auch die freche Möwe und die griesgrämige Ratte entwickeln Sympathie für das Huhn. Obwohl sie sich anfangs sehr genervt zeigen, machen sie sich dann doch Sorgen und am Ende entsteht eine Freundschaft zwischen den so unterschiedlichen Dreien.

Die Erzählung in klarer, altersgemäßer Sprache enthält feinsinnige Wortspiele und ironische Bemerkungen, die auch schon junge Leser erfassen können.

Die bunten Illustrationen sind pointiert überzeichnet, treffen in der Darstellung die Charaktere genau und unterstützen in Mimik und Körperhaltung den Inhalt aufs Beste.

Die Erzählung erscheint auch als E-Book.

Im Anschluss werden die Autorin und der Illustrator sowie weitere Editionen des Verlags vorgestellt.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 18191005
Verf./Bearb./Hrsg.: Vlahos, Len Zuname Vorname			ID: 1918191005	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Galic, Anja Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Welcome to Reality Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-31160-8 ISBN		400 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
cbj / cbt Verlag		München Ort	2019 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.02.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Sterben / Tod / Medien / _____ _____ _____	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 25.01.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Jackies Vater wird an einem Hirntumor sterben. Um seine Familie finanziell abzusichern, unterschreibt er einen Vertrag für eine Reality-Show. Er hofft auf ein würdevolles Ende, dies aber ist nicht das Ziel des Produzenten der Show. Können Jackie und ihre Internetfreunde der Familie die Privatsphäre zurückgeben?

Beurteilungstext
 Die 15-jährige Jackie liebt ihren Vater über alles. Er ist ihr Anker. Schnell merkt sie, dass sich ihr Vater verändert. Entsetzt ist die Familie, als sie erfährt, dass sich der todkranke Vater auf eBay versteigert, um die Familie finanziell abzusichern.

Die Veröffentlichung des Leids durch die Medien ruft bei den Mitmenschen unterschiedliche Reaktionen hervor: Sie zieht Voyeure ebenso an wie Geschäftemacher, Spinner und Menschen, die helfen wollen.

Durch die Medienpräsenz kann ein echtes Abschiednehmen nicht mehr stattfinden. Dann aber wehrt sich Jackie und wird unterstützt durch ihre Freunde in den sozialen Medien.

Der Autor erzählt diese berührende und zum Nachdenken anregende Geschichte im Stil eines kommentierenden Beobachters. Der Tumor ist personalisiert. Die teilweise ungewöhnlichen Figuren, ihre Gefühle und Interessen werden gut vorstellbar dargestellt. Erschütternd ist der schnelle geistige Verfall des Vaters, der durch die Arbeitsweise eines Gehirns und des Tumors interessant erklärt wird.

Daneben bietet das Buch einen wichtigen Beitrag zur Medienerziehung und zur Frage der Sterbehilfe.
 Fazit: Dieses Buch regt zum Nachdenken über unterschiedliche Fragestellungen an, ist interessant und informativ und besticht durch den Erzählstil.

25 Thüringen Landesstelle	25 Erfurt Ausschuss	Sie Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25191901 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hunt, Lynda Mullaly Zuname Vorname		ID: 1825191901	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Weitbrecht, Renate Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Wie ein Fisch im Baum Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	978-3-570-31242-1 ISBN	300 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)
cbj / cbt Verlag	München Ort	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Sehr geeignet für Kinder mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche.		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 27.01.2019	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Ein Mut-mach-Buch für besondere Kinder. Elly ist 11 Jahre alt und hat ein riesengroßes Problem. Sie leidet unter einer Lese-Rechtschreib-Schwäche. Das ist ihr Geheimnis und dieses möchte sie unter allen Umständen für sich behalten.

Beurteilungstext

Ally ist Legasthenikerin und möchte dieses mit allen Mitteln verheimlichen. Da Ally hochintelligent ist, gelingt ihr dieses unter Einsatz ihrer gesamten Kräfte. Das Ergebnis dessen ist, dass sie von den Lehrern und Schülern unterschätzt und sogar für dumm gehalten wird. Interessant ist, wie Ally gegen Ende des Buches Anderen erklärt, wie es ihr beim Lesen geht. Sie sagt, es wäre so, als wenn die Buchstaben tanzen. Das verdeutlicht den anderen anschaulich und nachvollziehbar, wie schwer es ist, unter solchen Bedingungen Lesen zu wollen. In ihrer Klasse gibt es eine Schülerin Shay, die Ally regelrecht mobbt. Z.B. auf S.14 "Sie lacht und sagt: "Jedes Mal, wenn Ally Nickerson etwas von sich gibt, wird die Welt dümmer."" Der Leser bzw. Hörer kann spüren, wie sich Ally bei solchen Aussagen fühlt. Die ganze Sache wird verstärkt, weil es Mitschülerinnen und Schüler gibt, welche über solche Bemerkungen lachen. Erst der neue Lehrer Mr. Daniels erkennt Allys Problem. Damit gibt es für sie einen Hoffnungsschimmer. Im Buch wird sehr deutlich, welche inneren Kämpfe Ally durchlebt, um jemanden zu vertrauen Sie glaubt in der Zwischenzeit selbst, dass sie ein „Looser“ ist.

Ally ist durch ihr Geheimnis und ihre Angst erkannt zu werden, zur Einzelgängerin geworden. In ihrer Klasse gibt es noch andere Kinder mit besonderen Stärken, welche es auch schwer haben Beachtung zu finden, weil Shay alles bestimmt. Im Laufe der Geschichte freundet sich Ally mit zwei tollen und besonderen Kindern an. Das sind Albert und Kreisha. Die Freundschaft zueinander macht alle drei glücklich und stärkt ihr Selbstvertrauen. Es gelingt der Schriftstellerin dieses beeindruckend darzustellen und lässt die Entwicklung der Freundschaft das ganze Buch durchziehen.

Interessant ist auch die Personendarstellung des Lehrers Mr. Daniels. Als Leser oder Hörer beschleicht einen der Wunsch, bei solch einem Lehrer zu lernen. Seine Unterrichtsmethoden sind interessant und abwechslungsreich, sein Einfühlungsvermögen den Schülerinnen und Schülern gegenüber beeindruckend.

Außer ihrem neuen Lehrer hat Ally schon immer Menschen an ihrer Seite gehabt, welche sie vorbehaltlos lieben. Das sind ihr Bruder Travis, ihre Mutti, ihr Vati in weiter Ferne und ihr leider schon verstorbener Opa. So konnte sich Ally zu einem liebenswerten, mitfühlenden und hilfsbereiten Menschen entwickeln. Shay dagegen hat wohl solche Menschen nicht gekannt. Dies wird nur in einer Episode kurz angerissen. Vielleicht ist das der Grund für ihr Verhalten. Am Ende des Buches kommt Ally eine neue Erkenntnis, welche auf einem Plakat bei der Direktorin steht. "Manchmal ist das Mutigste, was man tun kann, um Hilfe zu bitten."

Das Buch ist in 51 Kapitel unterteilt. Jedes hat eine sehr kurze Überschrift, welche sich auf den Inhalt bezieht.

Der Buchtitel ist sehr treffend ausgewählt, da ein Fisch im Baum sich wohl so fühlen muss, wie Ally, wenn sie lesen soll. Beide haben die Voraussetzungen dafür nicht.

Das Buch ist ein gelungenes Werk über das Anderssein. Es kann Kindern mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche Mut machen. Doch sollte man bedenken, das Kind mit diesem Buch nicht allein zu lassen. Gemeinsames Lesen und sich darin vertiefen kann dem Betroffenen Stärke geben. Hat jemand Schülerinnen oder Schüler in der Klasse, die davon betroffen sind, wäre es als Klassenlesestoff geeignet.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

..... kann gegebenenfalls je nach Entscheidung des Bearbeiters in der Rubrik, die dafür vorgesehen ist, mit dem Buchtitel angegeben werden.

14 Bremen		wb	Nr. 1418129
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Günther, Herbert Zuname Vorname	ID: 181418129
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Zeit der großen Worte Titel Reihe 978-3-570-31207-0 314 8,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
cbj. / cbt München 2018 Verlag Ort Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11

Taschenbuch / Heft / Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Erster Weltkrieg,
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum:	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Paul ist 14 Jahre alt als der Erste Weltkrieg beginnt. Sein Vater und sein Bruder melden sich freiwillig und ziehen begeistert in den Krieg. Sie werden, wie Millionen andere Soldaten auch, nicht zurückkommen. Paul berichtet vom Leben zu Hause in diesen Jahren.

Beurteilungstext
 Das Ende des Ersten Weltkrieges jährt sich gerade zum 100sten Mal. Er war die erste große Katastrophe des 20ten Jahrhunderts und hat Millionen Tote - Soldaten und Zivilpersonen - verursacht. In diesem Roman berichtet der 14 jährige Paul über diese Zeit, so wie sie war. Das war jedenfalls sein Auftrag: Schreib das auf! Angestachelt durch den Großvater Wilhelm und die allgemeine Kriegshysterie, ziehen Pauls Vater und sein großer Bruder Max als Freiwillige in den Krieg. Der berühmte Ausspruch, „Weihnachten sind wir wieder zu Hause“, fällt auch, aber der Krieg entwickelt sich anders. Max sagt dem Bruder beim Heimaturlaub: „Zu Hause? Die Welt ist ein Schlachthaus, Bruder. Ein Menschenschlachthaus. Am besten haben es die, die schon tot sind. Für die ist es vorbei.“ (S. 116) Auch Max wird wie der Vater das Kriegsende nicht erleben, beide sterben den „Heldentod“. Paul schildert als Ich-Erzähler all die vielen Gedanken und Gespräche, die die Menschen in den Städten und Dörfern in Deutschland wohl gedacht, gesprochen oder geträumt haben. Das Leben geht weiter und das Überleben war auch zu Hause nicht ganz einfach. Immer wieder soll Paul überredet werden, seine vaterländische Pflicht zu tun, und fast hätte es ihn auch noch erwischt, der Einberufungsbefehl lag schon auf dem Tisch.
 Herbert Günther schreibt sehr eindringlich und einfühlsam von den Lasten und Ängsten der Menschen. Sein Protagonist hat es in dieser Zeit nicht leicht, er muss auch noch erwachsen werden und erlebt seine erste Liebe zwischen all dem Elend und der Trauer. Einen Halt gibt ihm die Buchhändlerin Frau Linde, die ihm neben einigen Büchern eine Weisheit mit auf den Weg gibt: „Bücher, weißt du, die sind geduldig. Sie warten auf uns, bis wir Zeit haben, sie zu entdecken.“ (S.62) Ansporn genug, den Berufswunsch Buchhändler, zu formulieren, wenn Paul erwachsen ist. Die Leser*innen erfahren viel über das Alltagsleben, die Propaganda der Nationalisten, die Nöte der Bevölkerung und die grausamen Erfahrungen der Soldaten. Krieg ist kein Kinderspiel, Krieg ist ein Verbrechen, und dieses Buch ein Aufruf zum Frieden. Es eignet sich gut als Lektüre im Unterricht. Im Anhang gibt es eine sehr sorgfältig recherchierte, aber unvollständige Zeittafel (wie der Autor anbietet) zum Ersten Weltkrieg und ein umfangreiches Glossar.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Holzminden Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	FBr..... Kürzel	Nr. 1818266
Verf./Bearb./Hrsg.: Günther, Herbert Zuname Vorname			ID: 181818266	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Zeit der großen Worte Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-570-31207-0 ISBN		320 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	
cbj / cbt Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Krieg / Freundschaft /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 10.01.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 1914. Ausbruch des Ersten Weltkriegs. Vater und Bruder des 14-jährigen Paul ziehen voller Begeisterung in den Krieg. Doch schon bald kommt alles ganz anders als erwartet. Die Soldaten an der Front erleben Schreckliches und auch für die Familie zu Hause beginnt eine sorgenvolle Zeit.

Beurteilungstext
 Der 14-jährige Paul erfährt von seinem Bruder Max, dass in Sarajevo der Thronfolger erschossen wurde und dass es wohl Krieg geben kann. Schnell wird die Mobilmachung verkündet, die Begeisterung in der Bevölkerung wächst. Pauls Vater und sein Bruder ziehen in den Krieg.

Für die kleine Familie, die zurückbleibt, beginnt eine karge, sorgenvolle Zeit. Nachrichten von den Lieben an der Front gibt es nur spärlich. Den Gemischtwarenladen muss die Mutter nun mit der jungen Hausangestellten Ida und mit Pauls Hilfe betreiben. Warenlieferungen werden immer weniger. Die Not der Bevölkerung wird größer.

Die anfängliche Kriegsbegeisterung der Deutschen wandelt sich in Entsetzen und Schrecken, Verlust und Angst. Beim Heimaturlaub öffnet Max Paul die Augen über die Sinnlosigkeit und die Brutalität des Krieges.
 "Der Krieg ist fürchterlich, glaub niemandem, der etwas anderes erzählt."
 Paul bemerkt auch, wie sehr sich sein Bruder durch die Geschehnisse verändert hat. Er hat Alpträume, ist traumatisiert.

Neben der Hoffnungslosigkeit gerade auch unter den Soldaten beschreibt der Autor Herbert Günther aber auch Mitmenschlichkeit und Hoffnung. Besonders zwei kleine Liebesgeschichten zwischen Max und Louise und zwischen Paul und Ida lassen die Welt nicht nur trostlos erscheinen.

Im Glossar am Ende des Buches gibt es noch viele Fakten zum Ersten Weltkrieg und Erläuterndes zu Begriffen und Ausdrücken aus jener Zeit.

Insgesamt ein Jugendroman, der noch lange nachklingt und der in vielen Schulklassen gelesen und besprochen werden sollte (Unterrichtsmaterial dazu liegt vor).

Nicht nur für Jugendliche, sondern auch für Erwachsene sehr lesenswert!